

Am Dornbusch

Der HERR sprach zu Mose: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen ... Ich bin herabgestiegen, um es der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land ... (Exodus 3,7+8)



Der Dornbusch – wir müssen einige Stufen hinaufgehen, um zu ihm zu kommen.

Eigentlich ist ein Dornbusch ein niedriges und nutzloses Gewächs. Nichts an ihm ist würdig: hartes Laub, spitze Dornen, knochiges Geäst.

Hier am Altar, im brennenden Dornbusch offenbart sich Gott. Und er macht sich damit seinem Volk gleich:

Niedrig, nutzlos, nicht würdig. Gott spricht: „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihr Geschrei über ihre Bedränger habe ich gehört, ich habe

ihre Leiden erkannt. Und ich bin hernieder gefahren, dass ich sie errette aus der Ägypter Hand.“

Gott kommt hernieder, herab, beugt sich hinunter zu denen, die Leid tragen, die im Inneren nicht viel mehr als nur ein ausgetrockneter Dornbusch sind. – So stellt sich Gott seinem Volk vor.

Sein Name ist JAHWE – doch das ist nicht wirklich ein Name, eher eine Namenslosigkeit. Übertragen bedeutet es: „Ich werde sein, der ich sein werde.“ Das ist in erster Linie ein Ereignis, offen angelegt in Erwartung, dass es tatsächlich geschieht, dass Gott sich wirklich in unserem Leben ereignet.

Allsonntäglich erlebt die um diesen Altar zum Mahl versammelte Gemeinde das Ereignis des sich offenbarenden Gottes. Denn Gott will sich ereignen. Er zeigt sich und verdeckt sich gleichermaßen in Brot und Wein.

Hier verschränken sich zwei alte Geschichten, zwei Bedeutungen und Deutungen – in beiden leuchtet Gott auf. Wenn wir den Tisch für die Mahlfeier bereiten, dann beginnt neu das Befreiungshandeln Gottes: Wir kommen mit unserem Leid, unserer Verzweiflung, unserer Angst und Trauer stellen wir den Kelch des Heils und die Schale mit dem Brot des Lebens.

Gott begegnet uns – er beugt sich hinunter. Die Flammen göttlicher Liebe erzählen immerwährend davon, dass es ein größeres Licht gibt, eine Herrlichkeit, die nie endet, ein Feuer, das nie erlischt.